

In den meisten EU-Ländern wird bei Jungstieren von einer regen Nachfrage und - mit Ausnahme von Deutschland - von einem stabilen Angebot berichtet. Die Preise ziehen nochmals leicht an. Anders stellt sich der Markt bei Schlachtkühen dar, da dem überdurchschnittlichen Angebot eine verhaltene Nachfrage gegenüber steht. Die Preise bei Schlachtkühen sind nach wie vor rückläufig.

In Österreich ist das Angebot bei Jungstieren, Ochsen und Kalbinnen leicht rückläufig, die Nachfrage stabil. Bei Redaktionsschluss konnte mit den Schlachthöfen noch keine Preiseinigung erzielt werden. Das Schlachtkuhaufkommen ist weiterhin auf einem höheren Niveau, die Preise sind leicht rückläufig.

Bei BIO-Rindern ist das Angebot steigend, die Nachfrage vor allem im Export schleppend. Die Zuschläge für BIO-Kühe sind leicht rückläufig.

Bei Schlachtkälbern bleibt das Angebot weiterhin knapp, die Nachfrage stabil, die Preise sind unverändert.

Einstellrinder: Bei Einstellern ist Angebot und Nachfrage ausgeglichen. Die Basispreise bei Einstellern sind weiter unverändert.

Bei Fressern ist das Angebot gleichbleibend, die Nachfrage steigend, die Preise sind unverändert.

Nutzkälber: Bei Nutzkälbern ist Angebot und Nachfrage im Wesentlichen ausgeglichen. Eine etwas stärkere Nachfrage ist aktuell bei schweren Kälbern gegeben. Die Preise sind unverändert bzw. bei schweren Kälbern leicht steigend.

### **Preiserwartungen netto für Woche 45 (05.11. - 11.11.2018)**

(Die angegebenen Basispreise sind Bauernauszahlungspreise ohne Berücksichtigung von Qualitäts- und Mengenzuschlägen!)

Jungstier HK R2/3	ausgesetzt
Kalbin HK R2/3	€ 3,10
Kuh HK R2/3	€ 2,22
Schlachtkälber HK R2/3	€ 6,05